



Der Verein Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst zeichnete Vertreterinnen und Vertreter der Ausgabestelle der Tafel für deren langjähriges, ehrenamtliches Engagement aus. Monika Koelen-Meyer (kl. Foto) stellte die Bernhard-Kleinhans-Plakette vor.

Sendenhorst

🕒 2 min.

Bernhard-Kleinhans-Plakette

Tafel-Team wird ausgezeichnet

Von Josef Thesing

SENDENHORST/ALBERSLOH. Der ehrenamtliche Arbeitsaufwand ist immens, denn die Zahl derer, die auf diese Unterstützung angewiesen sind, ist auch in Sendenhorst groß. 100 sogenannte Bedarfsgemeinschaften werden Woche für Woche mit Lebensmitteln versorgt. Das sind in Sendenhorst und Albersloh etwa 250 Menschen, bei denen das „monatliche Geld nicht für den Lebensunterhalt reicht“, erklärte Wolfgang Janus am Sonntagabend im Haus Siekmann.

Deshalb sei es gut und überaus wichtig, dass es die Sendenhorster Ausgabestelle der Tafel Ennigerloh gebe. „Unser tägliches Brot gib uns heute“,

zitierte Janus in der Eröffnungsveranstaltung der Woche der Brüderlichkeit aus dem Vaterunser. Dort zeichnete der Verein Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst das Team der Tafel mit der Bernhard-Kleinhans-Plakette aus, die bereits zum 20. Mal für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement verliehen wurde. Auch diesmal hatte der Sendenhorster Künstler Basilius Kleinhans ein wunderbares Unikat geschaffen, bei dem die Andeutung eines Tisches natürlich eine Rolle spielt.

Die Auszeichnung sei, erklärte Janus, heute „eine anerkannte Würdigung des Ehrenamts“ in der Stadt. Und die 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Ausgabestelle der Tafel würden nicht nur „schleppen, schnibbeln und ausgeben“, sondern darüber hinaus viel Zeit darin investieren, damit der Laden im wahrsten Sinne des Wortes läuft. Und das hochprofessionell. „Sie widmen ihre Zeit der Hilfe“, erklärte das Vorstandsmitglied des Vereins Woche der Brüderlichkeit unter dem Beifall der zahlreichen Anwesenden.

Die Tafeln in Deutschland seien eine „große sozial-ökologische Bewegung“, die zum einen dafür einstehe, dass noch brauchbare Lebensmittel nicht weggeworfen werden, und zum anderen Menschen zu einer Mahlzeit ver helfe. Und das in Sendenhorst bereits seit 2008 – mit einer ständig gestiegenen Zahl an Bedürftigen. „Das ist ein straffes Arbeitsprogramm“, schilderte Janus den Ablauf vom Abholen der Lebensmittel in den Märkten bis zur Ausgabe an die Menschen. Zudem sorgten die Ehrenamtlichen durch Sonderaktionen für zusätzliche Einnahmen, mit denen dann weitere haltbare Lebensmittel gekauft würden. Janus dankte auch der Stadt Sendenhorst für die Unterstützung der Einrichtung.

Monika Koelen-Meyer, Sprecherin des Tafel-Teams, dankte ihrerseits für die Wertschätzung, die den Mitarbeitenden an diesem Abend entgegengebracht werde. „Die Auszeichnung ist eine große Ehre für uns“, sagte die Sendenhorsterin, die dafür warb, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Danke, dass sich immer wieder Menschen finden“, erklärte sie.

Dabei betonte sie, dass das Ehrenamt auch miteinander verbinde und die Chance berge, „Dinge zu bewegen“. Und das durchaus mit guter Laune. „Wir haben auch viel Spaß“, berichtete Monika Koelen-Meyer.